



Herausgeber/Redaktion:
Gemeindeverwaltung
4450 Sissach
gemeinde@sissach.bl.ch

«Wir denken auch regional»

Die festgelegten Legislatur-schwerpunkte und -ziele der Amtsperiode 2012–2016 sind mehrheitlich umgesetzt. Einzelne Themen werden in der neuen Amtszeit weiter begleitet und das neu zusammengesetzte Gremium wird diese bei der Legislaturplanung mit einbeziehen.

Seit 2001 ist Peter Buser im Gemeinderat, seit 2012 präsidiert er das Gremium. Regina Werthmüller hat Gemeindepäsident Peter Buser zu den Legislaturzielen befragt. Er schaut zurück und wagt einen Blick in die Zukunft.

Braucht es überhaupt Legislaturziele?

Ja, es braucht Ziele und einen Leitfaden, der den Weg vorgibt. Natürlich gibt es Wünsche, die man sofort umsetzen möchte, die aber nicht dringend sind. Hier helfen die vorgegebenen Ziele, eine gute Lösung zu finden. Deshalb braucht es einen Ausblick auf die Ziele der Vision 2025.

Auf welcher Basis sind die Legislaturziele entstanden?

In erster Linie auf dem Rückblick auf vergangene Legislaturen und auf den Ausblick, welchen Weg man beschreiten will. Bevor wir den Auftrag an eine externe Firma vergaben, machten wir mit den alten erarbeiteten Papieren intern eine Auslegeordnung. Unser Hauptanliegen war dabei, die gesteckten Ziele auch zu erreichen.

Wer war an der Entwicklung beteiligt?

In einem ersten Schritt waren alle Gemeinderäte, die Verwaltungsleitung sowie eine externe Firma an der Erarbeitung der Legislaturziele beteiligt. In einem zweiten Schritt wurden zusätzlich die Abteilungsleiter der Verwaltung miteinbezogen. Unsere Leitfrage war: Was sind die langfristigen Ziele, die wir bis 2025 erreichen wollen?

Weshalb hat die Bevölkerung nicht mitgewirkt?

Die Zeit wurde zu knapp. Aufgrund der neuen Zusammensetzung des Gemeinderats und der Probleme mit der Kunsteisbahn begannen wir erst Anfang 2013 mit der Erarbeitung der Legislaturziele. Wir wollten konzentriert vorwärts machen und schnell zu einem Ziel gelangen. Wir verfügen jedoch über viele Kommissionen, die aus Vertretern der gesamten Bevölkerung zusammengesetzt sind. Somit findet bereits heute eine direkte Mitwirkung der Bevölkerung statt.

Welche Ziele der vorgängigen Legislaturen flossen mit ein?

Die offenen Legislaturziele wurden auf ihre Aktualität überprüft. Es wurde entschieden, sie weiterzuverfolgen oder eben nicht. Diese Auswahl bildete die Grundlage für die neuen Legislaturziele.

Auf welche Schwerpunkte habt ihr euren Fokus gelegt?

Anhand der erarbeiteten Papiere sieht man die Priorisierung der Schwerpunkte.

Als Erstes sind wir unserer Bevölkerung verpflichtet. Wir als Zentrums-gemeinde denken auch regional. Die Themen, die uns immer beschäftigen sind der Verkehr, die Finanzen und das Wachstum. Grundsätzlich funktionieren wir als Gemeinde sehr gut. Der Verwaltungsapparat ist schlank aufgebaut. Unsere Mitarbeitenden setzen sich tagtäglich mit viel Engagement für das Gemeinwohl ein.

Seid ihr mit dem Erreichten zufrieden?

Im Grossen und Ganzen können wir sehr zufrieden sein. Mit kleinen Zwischenschritten konnten wir einige Ziele erreichen. Projekte sind aufgegleist und am Laufen. Unzufrieden sind wir in Teilbereichen, wie beispielsweise mit der Verkehrssituation für den Langsamverkehr bei der Zunzgerstrasse. Wir können uns zwar Ziele stecken, doch um sie zu erreichen, braucht es noch andere Mitspieler.

Wann entstehen die neuen Legislaturziele und was steht da im Vordergrund?

Nach einer kurzen Einarbeitungszeit der neuen Gemeinderäte werden wir voraussichtlich Mitte 2017 die neuen Legislaturziele präsentieren können. Im Vordergrund stehen die Leitsätze der Vision 2025. Auf deren Basis wird der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Verwaltung weiter aufbauen.

Inwiefern unterscheiden sich die neuen Legislaturziele von den vergangenen?

Ziele ändern sich, die erreichten fallen weg, neue kommen dazu. Eventuell ändert sich die Ausrichtung, aber die Vision bleibt bestehen. Gesetzte Ziele sollen realistisch erreicht werden können.

Welche Ziele habt ihr klar verfehlt und weshalb?

Die ganze Verkehrssicherheit auf dem Schulweg konnte nicht zur Zufriedenheit gelöst werden. Die Bewirtschaftung der Begegnungszone ist auch immer ein Thema für Diskussionen. Die Renova-



Peter Buser

tion der Mehrzweckhalle, die in Abhängigkeit des Primarschulkonzepts stand, wurde noch nicht realisiert.

Was waren die Highlights dieser Legislaturperiode?

Infrastrukturen wie beispielsweise die Badi wurden saniert. Der Steuerfuss musste nicht im vorgesehenen Masse erhöht werden. Finanziell geht es uns gut und die Erfolgsrechnung schliesst ausgeglichen ab. Ich bin froh und erleichtert, dass das Projekt Erweiterung Primarschule aufgegleist und am Laufen ist. Wir entwickeln uns mit dem Dorf und der wachsenden Bevölkerung.

Deine persönlichen Highlights?

2013 feierten wir mit Maya Graf das Nationalratspräsidialjahr und knüpften neue Kontakte bis auf nationaler Ebene.

Sissach ist am Wachsen. Stösst das Dorf in mancher Hinsicht nicht langsam an seine Grenzen?

Die Grenzen der Baugebiete sind klar festgesetzt; ein gewisses Wachstum ist noch möglich. Infrastrukturell rüsten wir auf, denn in den vergangenen zehn Jahren ist Sissach um über 1000 Einwohner gewachsen. Trotzdem ist der dörfliche Charakter von Sissach erhalten geblieben.

DIE WICHTIGSTEN ERREICHTEN LEGISLATURZIELE

Dies sind die drei wichtigsten während der Legislaturperiode 2012 bis 2016 erreichten Ziele:

- ▶ Schwimmbad-Sanierung
- ▶ Aufgleisen des Primarschulkonzepts
- ▶ Finanzen der Gemeinde: ausgeglichene Erfolgsrechnung und Eigenkapital, das über den Erwartungen liegt.

Der Gemeinderat in neuer Zusammensetzung



Seit 1. Juli amtet der mit zwei Nachfolgern ergänzte Gemeinderat. Die Bisherigen behalten ihre Departemente. Nur bei der Detailzuteilung gibt es Änderungen. So wurden zum Beispiel die Ressorts Kanalisation und Wasserversorgung dem Departement Verkehr zugeteilt, da alles den Tiefbau betrifft. Die Details sind auf www.sissach.ch aufgelistet.

Von links nach rechts:

Renate Boog, Verwalterin-Stv.;
Robert Bösigler, Gemeinderat, neu;
Gieri Blumenthal, Gemeinderat;
Fredi Binggeli, Gemeinderat, neu;
Beatrice Mahrer, Gemeinderätin;
Daniel Stocker, Gemeinderat;
Lars Mazzucchelli, Vizepräsident;
Peter Buser, Gemeindepäsident;
Godi Heinimann, Gemeindeverwalter.

Bild Roland Vieli

DEMNÄCHST

- ▶ Montag, 18. und 25. Juli sowie 8., 15. und 22. August
Grünabfahren
- ▶ 18.–29. Juli
Kinderschwimmkurse
Schwimmbad
- ▶ Montag, 1. August
Bundesfeier auf der Sissacher Fluh, 20.15 Uhr
Redner: Thomas Weber, Regierungspräsident
- ▶ 8.–12. August, 10–16 Uhr
Polysportive Kinder-Camps
Sporthalle Tannenbrunn
www.kinder-camps.sissach
- ▶ Montag, 8. August, 16.30–19.30 Uhr
Blutspenden
Turnhalle Primarschule Dorf
- ▶ Mittwoch, 10. August, 14–16 Uhr
Spielnachmittag und Testen von Spielen
Bibliothek
- ▶ 18.–21. und 25.–28. August, 20.30–22.00 Uhr
«Yvonne, die Burgunderprinzessin»
Freilichtaufführung im Schlosspark Ebenrain
- ▶ Samstag, 20. August, 10 Uhr
Waldputzete der Bürgergemeinde
Treffpunkt: Holzschopf Stebligerweg
Am Schluss der Arbeit, gegen 13 Uhr, wird eine Verpflegung offeriert
- ▶ Samstag, 20. August, 9–15 Uhr
Flohmarkt in der Begegnungszone
Gewerbe und Private

PACHT

Schützenstube Limperg

Die langjährige Pächterin hat den Vertrag mit der Gemeinde auf Ende 2016 gekündigt. Gesucht wird deshalb ab 2017 eine Nachfolge für die Pacht der Schützenstube in der Schiessanlage Limperg Sissach mit Lager- und Kellerräumen.

Voraussetzungen

- Patent zur Führung der Klubwirtschaft oder Wirtschaft
- Pachtpreis 8 Prozent des Bruttoumsatzes;
Abrechnung mit Gemeinde
- Bereitschaft zum Einsatz während der Schiesszeiten gemäss Schiessplan
- Selbstständige Reinigung der Räumlichkeiten

Bewerbungen sind bis Mitte September zu richten an:

Einwohnergemeinde Sissach,
z. H. Schiessplatzkommission,
Bahnhofstrasse 1,
Sissach.

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe von «Sissach aktuell» finden Sie in der «Volksstimme»-Grossauflage vom Donnerstag, 25. August.



Ausserordentliche Gemeindeversammlung

Am Dienstag, 23. August, findet zum Thema Kunststebahn in der Turnhalle Dorf eine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt. Trotz grosser Bemühungen konnte das Ziel, 4 Millionen Franken von Dritten zu erhalten, nicht erreicht werden. Der Gemeinderat stellt deshalb den Antrag, die fehlenden Mittel von rund 1,9 Millionen Franken durch die Gemeinde Sissach zu finanzieren. Der Gesamtkredit über 8,7 Millionen Franken bleibt unverändert. Einzig die Finanzierung erfolgt neu mit 6,6 Millionen Franken anstatt 4,7 Millionen Franken durch die Gemeinde.

Ausserordentliche Gemeindeversammlung, Dienstag, 23. August, 19.30 Uhr, Turnhalle Dorf

Verkehrspolizeiliche Anordnung

Sissach, Heidengässli: Aufhebung von zwei weiss markierten Parkfeldern. Gegen diese Anordnung kann gemäss §§ 172ff. des Gemeindegesetzes (SGS 180) in Verbindung mit dem Verwaltungsverfahrensgesetz (SGS 175) innert 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Amtsblatt vom 14. Juli an gerechnet, schriftlich und begründet beim Regierungsrat, Rathausstrasse 2, Liestal, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde muss ein klar umschriebenes Begehren und die Unterschrift der beschwerdeführenden oder der sie vertretenden Person enthalten. Die angeforderte Anordnung ist der Beschwerde in Kopie beizulegen. Das Beschwerdeverfahren ist kostenpflichtig.

Bibliothek feiert Jubiläen

Vor 10 Jahren taten sich die Schul- und Gemeindebibliothek – Letztere bestand damals seit 35 Jahren – zusammen und zogen gemeinsam im alten Feuerwehrmagazin ein. Im gleichen Zug konnte die Primarschulbibliothek Sissach in die bestehende Gemeindebibliothek integriert werden. Die Fusion förderte mit viel Erfolg auch die rege Nutzung des Angebots mit separaten Öffnungszeiten für die Schulklassen. Seit sieben Jahren ist der Zugang zu digitalen Medien gewährleistet, E-Books und E-Medien können online ausgeliehen werden. Die Bibliothek bietet neben der Ausleihe spannende Aktivitäten an. Denken wir nur an die Lesungen, Büchertalks und unzähligen anderen Aktivitäten. Auch immer mehr Auswärtige benützen das grosse Angebot der Bibliothek Sissach. Der Gemeinderat dankt den Bibliothekarinnen auch im Namen der Bevölkerung für das enorme Engagement.

► *rv. Bibliothek Sissach, Kirchgasse 11; www.bibliothek.sissach.ch*

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag, 15–20 Uhr
Mittwoch, 12–18 Uhr
Donnerstag, 15–18 Uhr
Freitag, 15–18 Uhr
Samstag, 9.30–11.30 Uhr

Während der Schulferien:
Dienstag, 15–20 Uhr
Freitag, 15–18 Uhr



Das Team der Schul- und Gemeindebibliothek (von links): Jacqueline Eggenschwiler, Rita Horand (Leitung), Jacqueline Meier, Silvia Sacker und Ruth Brand. Bild Roland Vieli

«Alle sollen sich hier wohlfühlen»

Rita Horand ist die Leiterin der Schul- und Gemeindebibliothek. Roland Vieli hat ihr drei Fragen rund um die Bibliothek gestellt.

Als Bibliothekarin fördern Sie mit Ihren Kolleginnen das Lesen. Haben Sie schon einmal überlegt, selbst ein Buch zu schreiben?

Nein, ich sehe mich vielmehr als Vermittlerin zwischen Autorin oder Autor und den Lesenden.

Gibt es Wünsche für die Bibliothek?

In 10 Jahren hat sich die Bibliothek zu einer Familienbibliothek entwickelt. Von den öffentlichen Freizeitangeboten ist es der meistbesuchte Ort. Ideal wäre deshalb

ein separater Leseraum für Erwachsene. Alle sollen sich hier wohlfühlen.

Wie sehen Sie die Bibliothek in 10 Jahren?

Es wird sie auch dann noch geben. Die Gesellschaft benötigt einen Ort, um sich zu treffen und auszutauschen. Zudem werden mehr kulturelle Aktivitäten wie Lesungen und Büchertalks gefragt sein.

KURZ UND BÜNDIG

Öffnungszeiten am 1. August

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Montag, 1. August, geschlossen.

Bundesfeier auf der Sissacher Fluh

Die Festrede am 1. August erfolgt um etwa 20.15 Uhr durch den amtierenden Regierungspräsidenten Thomas Weber; Höhenfeuer nach dem Eindunkeln etwa 21.45 Uhr; Unterhaltung mit Musik und Tanz. Bitte berücksichtigen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. Linienbus ab Bahnhof Sissach–Haltestelle Sissacher Fluh um 18.07 Uhr; 19.07 Uhr; 20.07 Uhr. Shuttlebus ab Bahnhof (gratis bis auf die Fluh bis Bergrestaurant ab 18 Uhr. Nach Bedarf Rücktransport ab Sissacher Fluh–Bahnhof ab 21 Uhr alle 45 Min. bis etwa 0.45 Uhr). Am 1. August gilt auf dem Fluhbergweg ein Fahrverbot.

Beiträge

Der Gemeinderat hat folgende Beiträge gesprochen: 1000 Franken an die Opferhilfe beider Basel – ab 2017 erfolgt dieser Beitrag ab Budget; 300 Franken an Gelterkinder Herbst- und Frauenkranzschwinget; 150 Franken an Nordwestschweizerische Geräte-, Gymnastik- und Aerobic-Wettkämpfe in Gelterkinden; 2500 Franken ans Theaterprojekt «Yvonne – die Burgunderprinzessin», Freilichtspiel im Schlossgarten Ebenrain mit acht Aufführungen; 1000 Franken an die Sonderausstellung «Erinnerige ans Gälterchinderli» im Heimatmuseum; 1000 Franken an Grand-Prix Oberbaselbiet vom 7. August in Zunzgen.

Asylunterkunft

Im Bahnwärterhäusli (Hauptstrasse 27) finden maximal 9 Asylsuchende beziehungsweise aufgenommene Flüchtlinge, die sich

in einer Tagesstruktur (Schule oder Arbeit) befinden, ein Zuhause. Die Personen und die Unterkunft werden durch die ORS AG betreut. Die Unterkunft wird durch die Gemeinde mit 6000 Franken sanft renoviert und mit rund 11000 Franken werden nötige Einrichtungen angeschafft.

Schwimmbad-Lift

Im Schwimmbad wurde kürzlich ein Lift eingebaut. Dieser ermöglicht Personen mit eingeschränkter Mobilität ohne fremde Hilfe den Zugang ins Wasser.

Finanzausgleich

Der Regierungsrat hat am 28. Juni den Finanzausgleich 2016 verfügt. Die Gemeinde Sissach bleibt Gebirgsgemeinde. Per Saldo resultiert eine Belastung von total 2 055 051 Franken (Budget 2016: 1 260 600 Franken), was einer Mehrbelastung von 794 451 Franken entspricht.

Primarschule, Schulhaus Bützenen

In drei Schulräumen der Primarschule Bützenen sind die Wandtafeln in schlechtem Zustand. Der Gemeinderat hat für den dringenden Ersatz einen Finanzbeschluss über rund 14300 Franken gefasst. In den Sommerferien werden die Toilettenanlagen im Schulhaus Bützenen saniert. Der Gemeinderat hat die nötigen Arbeitsvergaben im Umfang von 91 100 Franken verabschiedet.

Verkehrsgeschwindigkeit

Messungen der Polizei auf dem Allmendweg Anfang Mai während zweier Stunden haben 36 Prozent Überschreitungen im Tempobereich von 30 km/h aufgezeigt. Im Juni wurde im Bützenenweg während einer Stunde über die Mittagszeit gemessen und von 64 passierenden Fahrzeugen

haben das Tempolimit von 30 km/h 4 Fahrzeuglenker/-innen und somit 6,3 Prozent nicht eingehalten.

Fahrplan 2017

Vom 30. Mai bis 19. Juni wurde im Internet der neue Fahrplan zur Vernehmlassung aufgeschaltet. Der Gemeinderat verzichtete auf eine Stellungnahme, da sich aus der Prüfung der Verbindungen keine wesentlichen Änderungen beziehungsweise Verschlechterungen ergeben. An dieser Stelle bedankt sich der Gemeinderat bei Hanspeter Siegrist vom Verkehrs- und Verschönerungsverein Sissach und Umgebung. Er prüft seit Jahren den Fahrplan auf Verbindungsänderungen im Bereich Sissach und stellt den Bericht der Behörde zur Verfügung.

Tageskarten Gemeinde

Der Gemeinderat hat entschieden, dass ab Februar 2017 neu 5 Tageskarten für die Bevölkerung von Sissach zur Verfügung stehen. 2 Tageskarten werden von der Bürgergemeinde finanziert und stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern mit Heimgarten Sissach gratis zur Verfügung, sofern bei der Reservation noch verfügbare Karten vorhanden sind. An dieser Handhabung ändert sich nichts. Der Verkaufspreis bleibt für das Jahr 2017 ebenfalls weiterhin bei 45 Franken je Tageskarte.

Kunst auf dem Griederland

Die Kunstkommission ist verpflichtet, regionale Kunschtätende zu unterstützen und Kunstankäufe für die öffentliche Sammlung der Gemeinde zu prüfen. Als Anschaffung 2016 wurde dem Gemeinderat eine Steinkunst von Irma Bucher aus Sissach empfohlen. Der Standort für die Skulptur ist die Grünanlage Griederland

bei den Volieren Exotic. Das Areal ist eine der wenigen Grünanlagen Sissachs und bietet der Öffentlichkeit Zugang zur Skulptur mit Name La Piacevole. Der Kauf mit 4800 Franken wurde aus dem Kunstbudget 2016 getätigt.

Aufenthaltsverbot auf Schularealen

Immer wieder stellt die Polizei Baselland bei Kontrollen fest, dass auf den Schularealen Bützenen und Dorf das Rauch- und Alkoholverbot sowie das Aufenthaltsverbot zwischen 22.30 und 6 Uhr von Jugendlichen nicht beachtet wird. Es findet daher regelmässig eine Kontrolle mit Rapportmeldung an die Gemeinde statt. Die Gemeindebehörde behält sich vor, die Fehlbaren zu büssen.

Radonmessungen

Die Messungen in Schulhäusern und Kindergärten haben ergeben, dass keine Massnahmen erforderlich sind. Alle Messwerte lagen unter der Toleranzgrenze.

Hauptstrasse Ost

(Bereich ab Ausgang Begegnungszone bis Einmündung Güterstrasse/Hauptstrasse) Das Vorprojekt wird am 19. August von 18–20 Uhr und am 20. August von 10–12 Uhr der Bevölkerung vorgestellt. Mitglieder der Projektgruppe stehen dann für Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Verkehrszählung Begegnungszone

Ein Versuch in der Begegnungszone, eine verkehrspolizeiliche Anordnung mit Einbahn temporär einzuführen, wurde von der Verkehrspolizei nicht empfohlen. Zielführender ist die Zählung des Verkehrs im Herbst und nach Einführung der neuen Verkehrsführung via Güterstrasse und Einführung der erweiterten Tempozone 30

auf der Hauptstrasse Ost (ab Güterstrasse bis Begegnungszone) und der Tempozone 20 auf der Oberen Bahnhofstrasse.

Der Gemeinderat hat dem Vorgehen mit einem Finanzbeschluss von 25 000 Franken für die Zählung im Herbst zugestimmt. Durchgeführt werden die Verkehrszählungen durch das Ingenieurbüro Rudolf Keller & Partner Verkehrsingenieure AG. Die zweite und dritte Verkehrszählung erfolgt im Frühling und Sommer kommenden Jahres. Diese Kosten werden mit einem Budgetbeitrag von 45 000 Franken im Jahr 2017 berücksichtigt. Über die Ergebnisse wird die Behörde im Anschluss informieren und dann, sofern sich der Transitverkehr in der Begegnungszone nicht verringert, trotz ausgebauter Güterstrasse, Massnahmen beschliessen.

Badewasserkontrolle

Am 17. Mai hat das Kantonale Laboratorium eine Probe in allen Becken sowie dem Füllwasser aus der Wolflochquelle geprüft. Gemäss den SIA-Norm 385/9 – Ausgabe Mai 2011 wurden alle hygienisch relevanten mikrobiologischen Anforderungen im Beckenwasser erfüllt. Im Füllwasser der Wolflochquelle konnten Fäkalkeime (tierischer oder menschlicher Herkunft) in 100 ml Probewasser nachgewiesen werden. Ausserhalb des Organismus ist die Überlebensfähigkeit begrenzt. Ursache des positiven Befunds sind mit grosser Sicherheit die starken Niederschläge der Tage davor. Im Beckenwasser waren keine Fäkalkeime mehr nachweisbar. Das bedeutet, die Aufbereitungsanlage funktioniert einwandfrei. Das Badewasser entspricht in den geprüften Belangen den gesetzlichen Anforderungen und kann als hygienisch einwandfrei bezeichnet werden.